Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 93 (1978)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

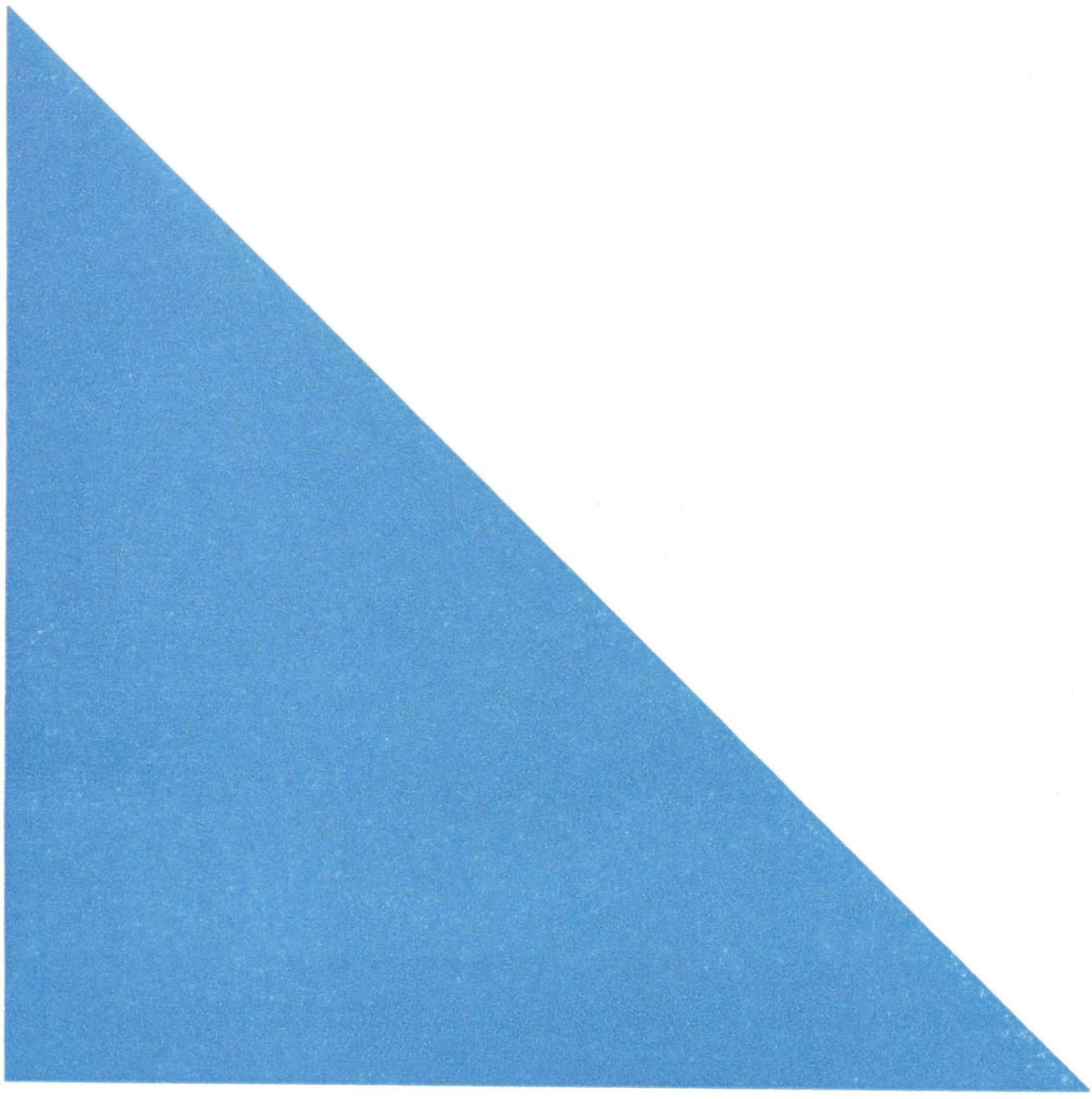
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum
8035 Zürich

93. Jahrgang
Nummer 6
Juni 1978

6

Schulblatt des Kantons Zürich



6

Inserate
müssen bis spätestens
am 15. des Vormonats im Besitze
der Erziehungsdirektion,
Walchetor, 8090 Zürich, sein

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

271 Allgemeines
271 — Schulwandkarte der Schweiz
272 Volksschule und Lehrerbildung
272 — Schulmaterial
272 — Normalpapierkopierer im Schulhaus
274 — Wahlfachstundentafel für die 3. Klassen der Sekundar- und Realschule
274 — Lehrmittel für den Mädchen-Handarbeitsunterricht
275 — Lehrerschaft
280 — Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und für Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe
281 — Ausbildungskurs für Haushaltungslehrerinnen
282 Mittelschulen
282 Universität
283 — Promotionen
288 — Diplomprüfungen für das höhere Lehramt
290 — Kantonale Maturitätsprüfungen
291 Kurse und Tagungen
291 — Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
301 — Heilpädagogische Tagung
301 — Bewegung und Ausdruckstanz
302 — Schweizerischer Turnlehrerverein, Kursausschreibung
304 Ausstellung
305 Offene Lehrstellen

Allgemeines

Redaktionsschluss des Schulblattes Nrn. 7/8 (Doppelnummer)

Für die Einsendung von Publikationen und Inseraten bitten wir Sie, den Redaktionsschluss vom 14. Juli 1978 zu beachten.

Die Redaktion

Unentgeltliche Abgabe der Schulwandkarte der Schweiz für Volks- und Mittelschulen

Die Schulmaterialverwalter werden auf die Bestimmungen betreffend den unentgeltlichen Bezug der Schulwandkarte der Schweiz aufmerksam gemacht.

1. a) Sämtliche Klassen, an denen Unterricht in Landeskunde der Schweiz erteilt wird und die noch keine Schulwandkarte besitzen.

b) Alle neueröffneten Klassen, an denen Unterricht in Landeskunde der Schweiz erteilt wird.

2. Alte Karten, die trotz sorgfältiger Behandlung unbrauchbar geworden sind, werden ersetzt. Diese Karten sind mitsamt den Stäben, welche für die Anfertigung neuer Karten verwendet werden, dem Lehrmittelverlag zuzustellen. Bitte keine Selbstroller mitliefern!

3. Die Gesuche für den unentgeltlichen Bezug von Schulwandbildern sind bis am 7. Juli 1978 dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Räffelstrasse 32, 8045 Zürich, einzureichen und sollen folgende Angaben enthalten:

a) Name der Schule;

b) Charakter der Schule: staatlich oder privat;

c) Anzahl der Schulzimmer, in denen Unterricht in Landeskunde der Schweiz erteilt wird;

d) Anzahl der benötigten Schulwandkarten für Klassen, welche noch keine Karte gemäss Ziffer 1. a) besitzen;

e) Anzahl für neueröffnete Klassen gemäss Ziffer 1. b);

f) Anzahl für unbrauchbar gewordene Karten gemäss Ziffer 2;

g) Name und genaue Adresse des Empfängers.

Wir weisen darauf hin, dass es sich um den Nachdruck der alten, bekannten Schulwandkarte handelt, und nicht um einen Neudruck mit nachgeführtem Kartenbild.

Die Erziehungsdirektion

Schulmaterial

Der in vielen Schulen feststellbare Umfang des Materialverbrauchs mahnt zum Aufsehen. Im besonderen fällt der gesteigerte Verbrauch von Papier und Vervielfältigungsmaterial auf. Einsparungen sind heute auch in der Schule möglich, und zwar dort, wo die Qualität des Unterrichts nicht darunter leidet. Jeweils zu überlegen, ob eine Vervielfältigung die didaktisch beste Lösung und eine Fotokopie unbedingt notwendig ist, führt zu einem rationellen Papierverbrauch. Nicht nur in der Verwaltung, auch in der Schule gilt: Gedrucktes erhält erst einen Sinn, wenn es gelesen und verarbeitet wird. Die Lehrerschaft ist eingeladen, einen Beitrag zu einem sinnvollen und rationellen Materialverbrauch zu leisten. Schulgutsverwalter, Steuerzahler und die Schüler werden es danken.

Die Erziehungsdirektion

KOFU Zürcher Kommission für Unterrichtshilfen

Normalpapierkopierer

Geräte, die auf unbeschichtetes Papier kopieren und vervielfältigen, werden heute in reicher Auswahl angeboten. In den Schulen wird für diese Normalpapierkopierer seit kurzem auch intensiv geworben. Die Schule ihrerseits zeigt grosses Interesse an diesen Apparaten, die auf einfache, schnelle und saubere Art Papierkopien, Vervielfältigungen und Transparentfolien herstellen können.

Die KOFU hat diese Geräte auf ihre Eignung für die Schule geprüft und stellt folgendes fest:

— Die technische Entwicklung der Normalpapierkopierer ist heute so weit fortgeschritten, dass einer Anschaffung von dieser Seite her nichts mehr im Wege steht.
— Die Bedienung der Geräte ist einfach und sauber. Kopien oder Vervielfältigungen sind innert kurzer Zeit greifbar.
— Auf Normalpapierkopierern kann verschiedenes, auch andernorts im Schulhaus verwendetes Material verarbeitet werden. Je nach Marke und Typ lassen sich Umdruckpapier, Offsetpapier, Schreibmaschinenpapier, holzhaltiges Schulkonzeptpapier, Transparentpapier oder Folie für den Arbeitsprojektor verwenden.
— Der Normalpapierkopierer kann kopieren, vervielfältigen und Transparentfolien herstellen. Damit lassen sich einige der heute in Schulen eingesetzte Vervielfältigungs- und Kopierverfahren ersetzen.
— Auf Normalpapierkopierern hergestellte Abzüge sind von guter bis sehr guter Qualität.
— Im Gegensatz zu andern Verfahren arbeiten diese Geräte praktisch ohne Ausschuss.
— Die Kopierer sind mit Fr. 8000.— bis 15 000.— Anschaffungskosten sehr teuer. Wenn die Maschine in 5 Jahren abgeschrieben wird, muss bei 30 000 Kopien pro Jahr mit einem Amortisationsanteil von 5 bis 10 Rappen pro Kopie, bei jährlich 100 000 Kopien mit 1,5 bis 3 Rappen pro Kopie gerechnet werden.

— Der Lieferfirma müssen pro Kopie 5 bis 10 Rappen für Unterhalt, Reparaturen und Verbrauchsmaterial bezahlt werden. Das Papier ist in diesen Preisen nicht inbegriffen.
— Es ist mit Betriebskosten zu rechnen, die pro Jahr etwa den Anschaffungskosten des Gerätes entsprechen.

Die KOFU hat in einer ausführlichen Untersuchung 22 Kopierer geprüft und die technischen Daten, Kosten und Testergebnisse tabellarisch zusammengestellt. Ein ausführlicher Kommentar beschreibt die Voraussetzungen, die Durchführung und Auswertung des Tests und gibt die nötigen Erläuterungen zu den Tabellen. Allen Schulen, die einen Normalpapierkopierer anschaffen möchten, wird der Kauf dieser Dokumentation empfohlen. Sie kann für Fr. 10.— bezogen werden bei Willi Waiblinger, Auf der Büechlen, 8627 Grüningen.

Es ist nicht möglich, eine Rangordnung der Geräte zu erstellen und den «besten Kopierer» zu empfehlen. Konzept und Einstellung der Maschine sind immer ein Kompromiss, und einzelne Eigenschaften können auf Kosten anderer geändert werden. Anhand der KOFU-Dokumentation kann eine Schule jene Modelle ins Auge fassen, welche den Anforderungen, Wünschen und finanziellen Möglichkeiten von Lehrerschaft und Schulbehörden am besten entsprechen.

Die Erziehungsdirektion leistet an die Anschaffungskosten von Normalpapierkopierern Beiträge im üblichen Rahmen, sofern die Geräte den folgenden Bedingungen genügen:
— sie sind möglichst vielseitig in der Verwendung des Kopiermaterials
— sie können Folien für den Arbeitsprojektor herstellen
— sie kopieren schwarze Flächen mit voller Deckung
— sie kopieren genau im Massstab 1 : 1
— sie übertragen Farben und Halbtöne möglichst gut
— sie kosten weniger als Fr. 15 000.—

Für die Schule nicht notwendig sind
— die Möglichkeit, das Format zu reduzieren
— A3-Geräte
— besonders schnell kopierende Geräte
— besondere Zusätze wie Originaleinzug, Sortierer usw.

Der Test macht keine Aussage über Betriebssicherheit und Störanfälligkeit der Geräte, auch nicht über einen möglichen Leistungsabfall bei wachsender Kopienzahl. Die KOFU empfiehlt daher, zwei oder drei Geräte für eine Woche zum Ausprobieren zu verlangen und Referenzen von Schulen einzuholen, die bereits mit solchen Geräten arbeiten.

Für Auskünfte stellen sich die Mitglieder der KOFU gerne zur Verfügung, speziell aber die Sachbearbeiter

Max Chanson, Goldbrunnenstrasse 159, 8055 Zürich
Willi Haas, Auf der Bürglen 38, 8627 Grüningen
Willi Waiblinger, Auf der Büechlen, 8627 Grüningen

Versuchsweise Einführung einer Wahlfachstundentafel für die 3. Klassen der Sekundar- und Realschule auf Frühjahr 1979

Von 1975—1978 wurden für die dritten Klassen der Sekundar- und Realschule *Wahlfachstundentafeln* erarbeitet und in 14 Oberstufenanlagen verschiedenster Grössen erprobt. Die Resultate werden von allen Beteiligten — Schülern, Eltern, Lehrern und Behörden — als erfreulich bezeichnet.

Der *Schüler* kann in seinem letzten Schuljahr aus einem erweiterten Fächerangebot, durch seine Interessen geleitet, eine Auswahl treffen und so Schwerpunkte bilden. Eine zweite Fremdsprache, Englisch oder Italienisch, wird allen Sekundarschülern und mit geringen Einschränkungen auch den Realschülern angeboten, sofern genügend ausgebildete Lehrer zur Verfügung stehen. Einzelne Wahlfächer können für Sekundar- und Realschüler gemeinsam erteilt werden und führen so zu vermehrten Kontakten. Trotz einer gewissen individuellen Gestaltung der Schülerstundenpläne garantiert ein Pflichtangebot eine genügende Grundausbildung; der Anschluss an weiterführende Schulen ist sichergestellt.

Die Versuche zeigten, dass das Wahlfachsystem bei den *Lehrern* zu einer besseren Zusammenarbeit führt. Für *Eltern* und *Behörden* bringen vermehrte Gespräche einen engeren Kontakt zum Schulgeschehen.

Die Wahlfachstundentafeln für die dritten Klassen der Sekundar- und Realschule können als Fortschritt in der Entwicklung der Oberstufe der Volksschule des Kantons Zürich angesehen werden. Sie werden von der Sekundarlehrerkonferenz und der Oberschul- und Reallehrerkonferenz empfohlen. Vorbehältlich des Beschlusses durch den Erziehungsrat ist vorgesehen, diese Stundentafeln auf Frühjahr 1979 in weiteren Gemeinden versuchsweise einzuführen, um eine breitere Grundlage für die Begutachtung und die definitive Einführung zu schaffen. Damit die Erziehungsdirektion einen Ueberblick gewinnen kann über die Zahl der an den Wahlfachstundentafeln interessierten Gemeinden, bitten wir diese, sich bis

26. Juni 1978 provisorisch

anzumelden. Kleinste Einheit ist eine Oberstufenanlage, die in der Regel Sekundar- und Realklassen umfasst. Die Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion, Planungsstab für Schulversuche, stellt Ihnen auf Anforderung hin genauere Unterlagen zu und kann auch Referenten vermitteln.

Adresse:
Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Pädagogische Abteilung
H. Hottinger
Haldenbachstrasse 44 *8090 Zürich*
Die definitive Anmeldung hat Anfang September 1978 zu erfolgen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrmittel für den Mädchen-Handarbeitsunterricht an der Volksschule: Einfache Grundmuster

Kürzlich ist das Lehrmittel «Einfache Grundmuster für den Mädchen-Handarbeitsunterricht an der Volksschule» erschienen.

Das Lehrmittel ist als Lehrerinnenausgabe konzipiert. Der Inhalt umfasst neben allgemeinen Hinweisen und Anleitungen zum Massnehmen folgende Muster:

— Sieben Oberteile
— Drei Kragenarten
— Ein Aermel
— Einfacher 4-Bahnen-Jupe
— Fünf Hosen
— Kinderbekleidungen

Das Lehrmittel ist beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Räffelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich, erhältlich.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Bachmann Guy	1947	Feuerthalen
Germann-Wendelspiess Katharina	1950	Urdorf
Korrodi-Aebi Elisabeth	1950	Feuerthalen
Stahel-Welti Brigit	1951	Zumikon
Sekundarlehrer		
Berger Andreas	1948	Hittnau
Gassmann Benjamin	1942	Bonstetten

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
Studer Jürg	1943	19. 4. 1978	Regensdorf

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
a) Primarlehrer		
Adler Daniela	1953	Winterthur-Seen
Aellen-Graf Margrit	1935	Greifensee
Aemisegger René	1937	Opfikon
Altorfer Elisabeth	1951	Wädenswil

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Appenzeller-Baumgartner Elis.	1932	Küsnacht
Bachmann Brigitte	1951	Niederhasli
Bachmann Ruth	1954	Niederweningen
Barth Marcelle	1953	Zürich-Limmattal
Baumann Susanne	1947	Zürich-Glattal
Baumgartner Maja	1953	Oberglatt
Belart Verena	1948	Fällanden
Berger Susanne	1954	Pfungen
Bösiger Urs	1949	Pfungen
Brägger Madeleine	1955	Affoltern a. A.
Brändli Elsbeth	1955	Richterswil
Breitenmoser Elisabeth	1954	Elsau
Bretschger Gaby	1953	Zürich-Limmattal
Brüschweiler Paul	1939	Stäfa
Bryner Ursula	1952	Zürich-Uto
Bucher-Romann Heidi	1954	Höri
Bühler Beatrice	1955	Langnau
Calboli Maja	1942	Urdorf
Dall'O Gudrun	1955	Erlenbach
Dietiker Hans-Ulrich	1947	Lindau
Drotschmann Regula	1952	Affoltern a. A.
Eigensatz-Gasenzer Margrit	1950	Rorbas-Freienstein
Elmer Hans-Rudolf	1945	Uster
Eng-Meyer Pia	1933	Zürich-Limmattal
Enggist Silvia	1955	Rüti
Fäh-Suppiger Regula	1956	Niederhasli
Felica Carlo	1951	Küsnacht
Fischli Susan	1954	Zürich-Glattal
Florjancic Christina	1954	Nürensdorf
Flück Christine	1953	Kappel a. A.
Flumini-Rüegg Margrith	1948	Horgen
Frischknecht Heinz	1954	Rorbas-Freienstein
Fuchs Franz	1941	Zumikon
Furrer Hedi	1949	Urdorf
Gallmann Ursula	1952	Uster
Gantner Ernst	1953	Küsnacht
Gardin Ornella	1954	Regensdorf
Gauss Susanne	1951	Oberglatt
Gmünder Karl	1936	Zürich-Limmattal
Guler Silvia	1952	Zürich-Uto
Gut Ueli	1954	Egg
Gutmann Rolf	1941	Winterthur-Wülflingen
Gygax Ursula	1955	Dübendorf
Häberli Ursula	1951	Horgen
Häberling Kaspar	1946	Horgen
Halioua Jean-Luc	1954	Langnau a. A.
Haudenschild Vreni	1952	Uster
Haupt Ernst	1947	Unterengstringen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Hauser Barbara	1954	Oberembrach
Hauser Ruth	1955	Wädenswil
Hedinger Ruth	1954	Maur
Heini Jolanda	1953	Wädenswil
Hilty Andrea	1955	Zumikon
Honegger Werner	1948	Uster
Hoppler Lilian-Maria	1954	Stäfa
Huber Ruth	1954	Egg
Isenbügel-Maissen Mengia	1950	Greifensee
Joss Friedrich	1954	Hinwil
Kägi Emil	1946	Bäretswil
Kägi Regina	1954	Bertschikon
Keller Annemarie	1954	Winterthur-Seen
Keller Emanuel	1954	Zürich-Uto
Keller-Schmidt Liselotte	1954	Oberstammheim
Kern Ursula	1955	Winterthur-Veltheim
Klecka Doris	1954	Rafz
Kneubühler Samuel	1951	Oberwinterthur
Koller Elsbeth	1955	Affoltern a. A.
Kuhn Kathrin	1955	Winkel
Kunz Christina	1955	Oberwinterthur
Landis Ueli	1952	Wädenswil
Lang Evi	1955	Niederhasli
Lässer Bruno	1955	Affoltern a. A.
Läubli Peter	1942	Zürich-Limmattal
Lee Ernst	1951	Fällanden
Luginbühl Ella	1940	Zürich-Limmattal
Mäder Margrit	1952	Winterthur-Altstadt
Manz Claudia	1954	Dübendorf
Märchy-Marty Hildegard	1949	Winterthur-Töss
Marty Paul	1946	Richterswil
Meier Erika	1955	Affoltern a. A.
Meier-Gasenzer Therese	1951	Zürich-Glattal
Meyer-Fehr Madeleine	1950	Kloten
Moser Ursula	1929	Männedorf
Müdespacher Dorothea	1945	Maur
Müller Margret	1955	Zürich-Uto
Munz Rita	1951	Wädenswil
Nussbaumer Marianne	1954	Greifensee
Ochsner Lina	1944	Fällanden
Oggenfuss-Ehrat Annelies	1952	Opfikon
Opitz Cornelia	1954	Rüti
Peter Silvia	1954	Oberglatt
Pfeiffer Adelheid	1949	Winterthur-Seen
Pfister Ursula	1948	Oberglatt
Ragaz Hans-Jakob	1953	Wädenswil
Rapp Käthi	1945	Dinhard
Rimann-Thommen Esther	1952	Regensdorf

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Ritter Hannes	1948	Stallikon
Rizza-Schwörer Hannelore	1934	Zürich-Limmattal
Rüegg Anni	1947	Zürich-Limmattal
Rüegg Rudolf	1951	Hinwil
Rutschmann Ursula	1955	Wädenswil
Rüttimann Dieter	1955	Niederhasli
Siegenthaler Marianne	1953	Kloten
Signer Markus	1938	Schwerzenbach
Signer Robert	1951	Winterthur-Seen
Specht Barbara	1954	Opfikon
Spitz Heidi	1955	Horgen
Sproll Susanne	1953	Uster
Schader Basil	1951	Hinwil
Schneider Susanne	1955	Zürich-Glattal
Schmid Regula	1953	Zürich-Zürichberg
Schmutz Jacqueline	1954	Küsnacht
Schobinger-Nussbaumer Ursula	1954	Winkel
Schucany Anna-Leta	1954	Horgen
Schwarz Verena	1950	Dübendorf
Schwyn Beat	1951	Oberglatt
Stäger Roland	1953	Zürich-Glattal
Stähli Charlotte	1941	Mettmenstetten
Staub Anita	1952	Winterthur-Altstadt
Stauffer Liliane	1954	Ottenbach
Stefani Anita	1954	Zürich-Glattal
Steffen Elisabeth	1953	Winterthur-Mattenbach
Stooss-Jöhr Ruth	1951	Zumikon
Straehl Werner	1944	Oberglatt
Studerus Monica	1954	Horgen
Stutz Robert	1947	Regensdorf
Tappolet Urs	1947	Lindau
Thommen Ursula	1953	Winterthur-Seen
Trachsler Annegret	1951	Urdorf
Vonesch Susanne	1955	Zürich-Glattal
Wachter Esther	1952	Dübendorf
Weber Charles Marc	1946	Zürich-Glattal
Weiss Christian	1953	Lindau
Werro Andrea	1954	Lindau
Wettstein Hanna	1953	Zürich-Limmattal
Wiederkehr Brigitte	1954	Winterthur-Töss
Wild Ruth	1952	Horgen
Winiger Margrit	1945	Stäfa
Winnewisser Eveline	1954	Zürich-Glattal
Wirth Antoinette	1941	Dübendorf
Zuppiger Bruno	1952	Hinwil
Züst Ruth	1949	Kloten
Zweidler Irene	1955	Dübendorf
Zwingli Samuel	1946	Rafz

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
b) Sekundarlehrer		
Baumgartner Walter	1945	Zürich-Glattal
Bernhard Ursula	1948	Winterthur-Wülflingen
Bleuler Bruno	1950	Bubikon
Bossart Urs	1947	Zürich-Uto
Büttner Paul	1942	Grüningen
Camenzind Peter	1947	Urdorf
Feh Rainer	1949	Langnau a. A.
Gysi Rudolf	1951	Oberwinterthur
Hediger Peter	1945	Urdorf
Hertel Katharina	1944	Gossau
Indermauer Walter	1945	Marthalen
Isenring Paul	1950	Oberengstringen
Kasper Hans-Rudolf	1948	Kloten
Kuster Hans	1941	Winterthur-Wülflingen
Lang Richard	1951	Winterthur-Altstadt
Meier Ludwig	1945	Zürich-Uto
Munz Kurt	1949	Horgen
Reutener Hans	1934	Zürich-Zürichberg
Salzgeber Tony	1948	Oberengstringen
Santschi André	1949	Maur
Scramoncini Willi	1950	Zürich-Uto
Sommer Thomas	1945	Hirzel
Schanz Ernst	1946	Herrliberg
Traber Brigitta	1949	Oberwinterthur
Weibel Brigitte	1938	Zürich-Letzi
Ziswiler Margrit	1936	Egg

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
c) Real- und Oberschullehrer		
Balsiger Peter	1951	Oberwinterthur
Ehrler Rolf	1950	Langnau a. A.
Erni Kurt	1936	Bubikon
Fischer Ernst	1934	Männedorf
Frei Konrad	1949	Wetzikon
Handelmann Bruno	1945	Elgg
Keller Dorothea	1949	Urdorf
Labhart Ernst	1949	Dübendorf
Lauber Jean-Claude	1945	Winterthur-Töss
Mettler Xaver	1938	Affoltern a. A.
Soland Werner	1952	Opfikon
Suter Jürg	1952	Pfäffikon
Scheller Ronald	1947	Dübendorf
Schmid Walter	1944	Wangen-Brüttisellen
Schoch Roman	1942	Dübendorf
Stäheli Martin	1951	Russikon
Tobler Christian	1948	Zollikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Wiebel-Fries Vrene	1945	Urdorf
Willi Albert	1942	Zürich-Glattal
Zopfi Karl	1948	Wila
Handarbeitslehrerinnen		
Bamert Inge	1955	Volketswil
Bloch Brigitte	1955	Winterthur-Mattenbach
Brüngger Marianne	1952	Lindau
Flück Katharina	1954	Rorbas-Freienstein-Teufen
Grätzer Beatrice	1951	Dietikon
Hahn Ruth	1953	Langnau a. A.
Kaiser Ruth	1954	Bülach
Kohler Maria	1955	Rickenbach
Müller Anita	1952	Bachs
Schmid Brigitte	1954	Dietikon
Schneuwly Ingeborg	1954	Kloten
Schwarz-Keller Elsbeth	1939	Oberstammheim
Sennhauser Ruth	1953	Meilen
Steinmann Margrit	1955	Winterthur-Mattenbach
Walder Regula	1954	Dübendorf
Widmer Lorli	1955	Dübendorf

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und für Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfungen 1978

Die Prüfungen im Herbst 1978 werden wie folgt angesetzt:

Probelektionen und Didaktikprüfungen (inkl. Didaktiks des Turnunterrichts):
11. September bis 6. Oktober 1978 sowie ab Beginn Wintersemester 1978/79

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):
In der Woche vor Beginn des Wintersemesters 1978/79.

Mündliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):
Ab Beginn Wintersemester 1978/79.

Die Anmeldung hat *persönlich* vom 19. Juni 1978 bis spätestens 4. August 1978 bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Wilfriedstrasse 6, 8032 Zürich, unter Vorweisung der Legitimationskarte und des Studienbegleiters zu erfolgen.

Die Anmeldung hat mit Anmeldeformular zu erfolgen, das bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung bezogen werden kann.

Bei der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr abzugeben (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, oder Ueberweisung an das Postcheckkonto 80 - 643, unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer, Fachlehrerprüfung»).

Ausserdem sind abzugeben:

— bei der Anmeldung zur 1. Teilprüfung:
das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent
bei Ablegung der Turnprüfung der Ausweis über den Besuch des geschlossenen Turnkurses

— bei der Anmeldung zur Schlussprüfung:
die Ausweise (Kandidaten sprachlich-historischer Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes vom 12. August 1975 und Ziffer 31 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium vom 12. August 1975)
die Ausweise über die Unterrichtspraktika
bei Ablegung der Turnprüfung der Ausweis über den Besuch des geschlossenen Turnkurses
von den Fachlehramtskandidaten die angenommene Diplomarbeit

Bis spätestens 26. August 1978 sind ferner von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung den Fachdozenten einzureichen:

— in Deutsch der Anmeldebogen zur Prüfung in deutscher Sprache und Literatur an Deutsches Seminar, in Französisch der Anmeldebogen zur Prüfung in französischer Sprache und Literatur (inkl. Beilagen) an Romanisches Seminar, Plattenstrasse 32, 8032 Zürich, zu senden.

Bis spätestens 2. Oktober 1978 sind ferner von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung den Fachdozenten einzureichen:

— die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung vom 12. August 1975) ist für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die genauen Prüfungsdaten werden den Angemeldeten zusammen mit dem Prüfungsplan zugestellt.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes vom 2. August 1975 hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1977 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist spätestens im Herbst 1978 zur Ablegung der Schlussprüfung verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Ausbildungskurs für Haushaltungslehrerinnen

Oktober 1978 / Frühjahr 1981

Zulassungsbedingungen:

— bis zum 30. September 1978 vollendetes 18. Altersjahr
— 6 Jahre Primarschule
— 3 Jahre Sekundarschule
— 2 Jahre Mittelschule
— hauswirtschaftliches Praktikum

Kursort: Pfäffikon ZH

Nachprüfung Ende August

Anmeldung: bis spätestens 28. Juni 1978

Anmeldeformulare und Auskunft: Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, Oberstufenschulhaus Pfaffberg, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 97 60 23.

Mittelschulen

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Wahl von Prorektor Prof. Dr. Walther Rupli, geboren 1921, von Hallau SH, Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch, zum Rektor mit Amtsantritt am 16. Oktober 1978.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Professortitel. Der Titel eines Professors wird folgenden Hauptlehrern verliehen:
Fred Gloeckner, dipl. natw., geboren 1939, Hauptlehrer für Mathematik;
Dr. Walter Kronbichler, geboren 1939, Hauptlehrer für Geschichte;
Dr. Rudolf Schwarzenbach, geboren 1937, Hauptlehrer für Deutsch.

Universität

Medizinische Fakultät

Rücktritt. Prof. Dr. Fritz Ott, geboren 1931, von Biberstein AG, Assistenzprofessor für Dermatologie und Venerologie mit besonderer Berücksichtigung der Dermato-Onkologie und Andrologie, mit Tätigkeit an der Dermatologischen Klinik und Poliklinik des Universitätsspitals Zürich, wird entsprechend seinem Gesuch — unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf den 30. Juni 1978 entlassen.

Wahl von Prof. Dr. Urs W. Schnyder, geboren 1923, von Solothurn und Lohn SO, zum Ordinarius für Dermatologie und Venerologie und zum Direktor der Dermatologischen Klinik und Poliklinik des Universitätsspitals Zürich mit Amtsantritt am 1. September 1978.

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. André L. Blum, geboren 1934, von Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Philosophische Fakultät I

Schaffung eines halben Extraordinariats. Es wird ein halbes Extraordinariat für das Gebiet der Kunstgeschichte Ostasiens geschaffen.

Wahl von PD Dr. Helmut Brinker, geboren 1939, deutscher Staatsangehöriger, zum Extraordinarius ad personam mit halber Lehrverpflichtung für das Gebiet der Kunstgeschichte Ostasiens mit Amtsantritt auf den 16. April 1978.

Philosophische Fakultät II

Schaffung eines Ordinariats. Es wird ein Ordinariat für Wahrscheinlichkeitstheorie geschaffen.

Wahl von Prof. Dr. Masao Nagasawa, geboren 1933, japanischer Staatsangehöriger, zum Ordinarius für Wahrscheinlichkeitstheorie am Seminar für Angewandte Mathematik mit Amtsantritt am 16. Oktober 1978.

Wahl von Dr. John H. Ammeter, geboren 1940, von Zollikon ZH und Isenfluh BE, zum Extraordinarius für anorganische Chemie mit Amtsantritt am 1. August 1978.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1978 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Rechtswissenschaft	
Bressler Rainer, von Murgenthal und Windisch AG, in Zürich	«Rechtskenntnis der Bevölkerung am Beispiel des Strafrechts»
Hauser Marc Thomas, von Wädenswil ZH, in Zumikon ZH	«Informationsbeschaffung als Rechtsproblem»
Stooss Hans-Ulrich, von Luzern und Neuenegg BE, in Zumikon ZH	«Drogenprävention. Der strafrechtliche Beitrag. Drogenprävention mittels Strafdrohung bei 16—21jährigen Jugendlichen»
Villiger Mark Eugen, von Hochdorf LU, in Egg ZH	«Der Auslandschweizer und die schweizerische internationale Zuständigkeit im Personen-, Familien- und Erbrecht nach NAG Art. 28 ff»
Woker Daniel, von Küsnacht ZH, in Coppet VD	«Die skandinavischen Neutralen, Prinzip und Praxis der schwedischen und der finnischen Neutralität»

b) Lizentiat der Rechtswissenschaft

Breiter Urs, von Winterthur und Flaach ZH, in Winterthur ZH
Diezi Alfred, von Zürich und Berlingen TG, in Zürich
Gibolli Athos, von Arbedo TI, in Zürich
Giger Wally, von Quarten SG und Strada GR, in Bern
Hebeisen Detlev, von Eggiwil BE, in Winterthur ZH
Horta de Mendonça Felix Manuel, von Portugal, in Zug
Hummler Konrad, von St. Gallen und Thun BE, in St. Gallen
Kupfer Thomas, von und in Zürich
Lüthi Gian Gaudenz, von Wohlen AG, in Samedan GR
Meier Otto Andrea, von Thalwil ZH, in Gattikon ZH
Morf Ulrich, von Kyburg ZH und Zürich, in Zürich
Nötzli Peter, von Zürich, in Winterthur ZH
Ramstein Christoph, von Muttenz BL und Basel, in Küsnacht ZH
Wachter Beat, von Zürich und Mels SG, in Zürich
Zehnder Hans, von Birmensdorf AG, in Windisch AG

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft	
Strebel Kurt, von Lindau ZH, in Winterberg ZH	«Finanzpolitische und rechtliche Aspekte im Computergeschäft»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Bauer Regina, von Deutschland, in Zollikon ZH
Bernasconi Mauro, von Vezia TI, in Zürich
Gross Bernhard, von und in Riniken AG
Habegger Peter Louis, von Trub BE, in Zürich
Knecht Heinz, von Fällanden ZH, in Meilen ZH
Mandel Richard, von und in Zürich
Nyffenegger Markus, von Huttwil BE, in Zürich
Stricker Peter, von Herisau AR, in Thalwil ZH
Waech Heinz, von Winterthur ZH, in Zürich
Winkler Rudolf, von Wildberg ZH, in Zürich

Zürich, 10. Mai 1978
Der Dekan: Prof. Dr. J. Rehberg

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Akermann Felix, von St. Gallen, in Buchs SG	«Asbest und Krebs, eine Literaturübersicht über die tierexperimentellen Untersuchungen»
Betschart Markus, von Winterthur ZH und Illgau SZ, in Winterthur ZH	«Rauchergewohnheiten und Persönlichkeitsaspekte bei 19jährigen Zürchern»
Brunner Paul, von Zuzwil SG, in Sargans SG	«Gruppierung beta-hämolytischer Streptokokken der Gruppen A, B, C und G mit dem Phadebact Streptococcus Test»
Eichenberger Christian, von Zollikon ZH, in Zürich	«Primäre Urotheltumoren von Nierenbecken und Ureter. Ein Rückblick über 60 Fälle»
Flueler-Ambühl Ursula, von Küsnacht ZH, in Zürich	«Kurzbiographien im Jahre 1939 verstorbener Aerzte des englischen Sprachraumes»
Garzoli Gianni, von Maggia TI, in Zürich	«Zur Pathologie der Polymyalgia rheumatica sive arteriitica»
Giebler Alexander, von Oesterreich, in Scheuren-Forch ZH	«Ein Fall von Dicephalus dibrachius mit besonderer Berücksichtigung der visceralen Gefässe, der Spinalnerven und des Truncus sympathicus»
Graf Christian, von Rebstein SG, in Zürich	«Bestimmung des karzinoembryonalen Antigens im Medizinischen Alltag»
Hasler Robert, von St. Gallen, in Aarau	«Die Wandlung der Kaiserschnitt-Indikation, dargestellt am Krankengut der Frauenklinik des Kantonsspitals Aarau»
Manestar Mirjana, von Jugoslawien, in Zürich	«Strukturanalyse der Pars sternalis diaphragmatis mit Angaben zur Topographie der Trigona sternocostalia et xyphoidea und der A. thoracica interna»
Meier-Zwicky Christoph Matthias, von Kilchberg ZH und Igis GR	«Hepatitis-B-Antigen (HBs-AG) bei hospitalisierten Kindern»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Nyberg Pekka, von Finnland, in Zürich	«Prä- und postoperative Befunde bei Patienten mit endrokin inaktiven Hypophysenadenomen»
Redder, Wolfgang, von Deutschland, in Zürich	«Der kongenitale, totale, isolierte AV-Block mit seinen EKG-Veränderungen im Laufe der Jahre und unter Belastung»
Schnyder Barbara, von Kriens LU, in Scheuren ZH	«Absetzstudie»
Stamm Walter, von Schleitheim und Thayngen SH, in Zürich	«Histologische Befunde bei Rezidiv-verschlüssen nach Endarteriektomie»
Züst Verena, von Wolfhalden AR, in Frauenfeld TG	«Epilepsie nach hypocalcaemischen Krämpfen im ersten Lebensjahr»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
b) Doktor der Zahnmedizin	
Bänninger Heinz, von und in Winterthur ZH	«Gesamtabdrücke mit elastischen Abformstoffen»

Zürich, 10. Mai 1978
Der Dekan: Prof. Dr. W. Siegenthaler

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Brunner Urs Peter, von Küblis GR, in Maschwanden ZH	«Die staatliche Bekämpfung der Salmonellose beim Rindvieh im Kanton Zürich in den Jahren 1964—1976»
Fischer Walter, von Meisterschwanden AG, in Niederrohrdorf AG	«Vergleichende Untersuchungen bei Rindern mit und ohne Endometritis unter besonderer Berücksichtigung von Schleimhaut-abstrichen»

Zürich, 10. Mai 1978
Der Dekan: Prof. Dr. M. Berchtold

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Bolli Erich Bernhard, von Beringen SH und Trasadingen SH, in Schaffhausen	«Georg Trakls ‚dunkler Wohllaut'. Ein Beitrag zum Verständnis seines dichterischen Sprechens»
Deuber Walter, von Zürich und Osterfingen SH, in Zürich	«Realismus der Arbeiterliteratur. Praxis und Theorie im Werkkreis Literatur der Arbeitswelt»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Köppel Peter, von Widnau SG, in Küsnacht ZH	«La cohérende du Tiers Livre de François Rabelais»
Meier Pirmin Adrian, von Würenlingen AG, in Oberehrendingen AG	«Form und Dissonanz. Reinhold Schneider als historiographischer Schriftsteller»
Monico Marco, von Dongio TI, in Baden AG	«Das Kind und der Jugendliche bei Heinrich Böll. Eine literarisch-psycholo- gische Untersuchung»
Pellegrini Ines Angela, von Stabio TI, in Muralto TI	«Die Diminutive im Deutschen und im Italienischen»
Schäppi Eugen, von Oberrieden ZH und Zürich, in Zürich	«Der Kampf ums Kraftwerk Rheinau 1951—1954»
Stampfli Urs, von Aeschi SO und Thalwil ZH, in Jona SG	«Kreativität als existentieller Prozess»
Vaissière Roger, von Zürich und Biel BE, in Wallisellen ZH	«Die didaktische Situation»
Weber Antonie, von Gossau ZH, in Zürich	«Die Erzählstruktur von Graham Greenes katholischen Romanen»
Widmer Hans, von Altnau TG, in Zürich	«Episodenaufbau und Laissenstruktur im altfranzösischen Rolandslied»

b) Lizentiat der Philosophie

Arnold Markus, von Zug, in Zürich
Dübendorfer Heinrich, von Kloten und Bassersdorf ZH, in Benglen
Gemenetzi Elena, von Griechenland, in Zürich
Greminger Simone, von und in Zürich
Guisolan Michel-André, von Fribourg, in Winterthur ZH
Hasenfratz-Fatzer Anna Barbara, von Uesslingen TG, in Zürich
Hauser Hans-Peter, von Näfels GL, in Zürich
Hugentobler Bruno, von Braunau TG, in Sirnach TG
Jakobartl Lisanne, von Oesterreich, in Zürich
Krieg Matthias, von Deutschland, in Zürich
Lewinski-Aurbach Bluma, von Zürich und Unterengstringen ZH, in Zürich
Luginbühl Dorothee, von St. Gallen, in Zürich
Mäder-Friedrich Elisabeth, von Mörschwil SG, in Greifensee ZH
Meloni Barbara, von Biasca TI, in Zürich
Mühletahler Stephen, von Zürich und Bollodingen BE, in Zürich
Ornstein-Vaskova Darina, von CSSR, in Zürich
Rode-Bosshard Françoise, von und in Zürich
Rutschmann Thomas, von Madiswil BE und Zürich, in Adliswil ZH
Schläpfer Peter, von Rehetobel AR, in Baar ZG
Schneider Edwin, von und in Obfelden ZH
Schreier Siegfried, von und in Gerlafingen SO
Sigrist Franz, von Uffikon LU, in Zürich
Stüssi Katharina, von Zürich, in Adliswil ZH

Tyrangiel Harry, von Deutschland, in Zürich
Vogler Robert, von Frauenfeld TG, in Baden AG
Vuilleumier Jean-Pierre, von La Sagne NE und Tramelan BE, in Killwangen AG
Witschi Peter, von Bolligen BE, in Zürich
Zimmermann Beat, von Zürich, in Küsnacht

Zürich, 10. Mai 1978
Der Dekan: Prof. Dr. P. Brang

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Bongartz Klaus, von Deutschland, in Effretikon ZH	«Darstellungen der projektiven linearen Gruppe in Charakteristik 2»
Krattinger Kurt, von und in Zürich	«Biosystematische Untersuchungen innerhalb der Gattung Typha L.»
Rambousek Walter Heinrich, von und in Zürich	«Indian Agriculture between Isolation and Integration»
Schmid Rudolf, von Hüttikon ZH, in Dällikon ZH	«I. Repetierbare Ringerweiterungen durch [2,3]-sigmatropische Umlagerungen; Synthese von mittleren und grossen Thiacyclen. II. Cycloadditionen von cyclischen 2-Aminoallylkationen mit konjugierten Dienen»
Stössel Peter, von Lipperswil TG, in Kanada	«Resistenzmechanismen beim Befall von Solanum tuberosum durch Phytophthora infestans»
Uttinger Jörg Hans, von Zug, in Zürich	«La Géologie de la Dorsale Rifaine entre Tétouan et l'Oued Laou, Maroc»

b) Naturwissenschafterdiplom
Askitouglu Elefreria, von der Türkei, in Zürich
Bärtschi Dora, von Sumiswald BE, in Zürich

c) Diplom in Mathematik
Arbenz Peter, von Andelfingen und Rüti ZH, in Zürich
Bänziger Rolf, von Lutzenberg AR, in Weinfelden TG
Bolli Frédéric, von Beringen SH, in Frauenfeld TG
Fischer Franz-Carl, von Untervaz GR, in Eschenbach SG
Hartmann Werner, von Möriken AG, in Dietikon ZH
Mäder Markus, von Schleitheim SH und Thayngen SH, in Zürich
Schläpfer Sabina, von Rehetobel AR, in Zürich
Waldvogel Peter, von Zürich und Hemishofen SH, in Zürich
Weibel Johanna, von Winterthur ZH und Jonschwil SG, in Zürich

d) Diplom in Chemie
Lehni Markus, von Werthenstein LU, in Rotkreuz ZG

e) Diplom in Geologie
Gübeli Alfred, von Goldingen SG, in Rapperswil SG

f) Diplom in Geographie
Egli Erwin, von Wald ZH, in Schaffhausen
Heierle Meret, von Rüti ZH, in Greifensee ZH
Müller Ernst, von Löhningen SH, in Schaffhausen
Urfer Hanspeter, von Burgistein BE, in Aarau

g) Diplom in Botanik
Tobler Hans Peter, von Zollikon ZH, in Zürich

h) Diplom in Zoologie
Geiser Franz, von Roggliswil LU, in Rorbas ZH
Leutert Alfred, von Schaffhausen und Ottenbach ZH, in Schaffhausen
Schärer Rolf, von Zürich, in Dinhard ZH
Schürch Markus, von Rohrbach BE, in Zürich
Smid Iris, von Italien, in Dietikon ZH

i) Diplom in Mikrobiologie
Bodenmann Jakob, von Urnäsch AR, in Zürich

Zürich, 10. Mai 1978
Der Dekan: Prof. Dr. C. Eugster

Diplomkommission für das höhere Lehramt

Diplomprüfungen bis 31. März 1978

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Andreànsky Arpad Stephan, von Winterthur, in Schaffhausen	Deutsch und Geschichte
Bartschi Helen, von Altendorf, in Zürich	Englisch und Französisch
Beck Herbert, von Seeberg, in Bülach	Englisch und Französisch
Beckedorf Hermann, von Deutschland, in Zürich	Latein und Geschichte
Billeter-Benuzzi Manuela, von Zürich, in Zürich	Italienisch und Spanisch
Bliggenstorfer Andreas, von Zürich, in Zürich	Biologie und Chemie
Brüschweiler-Mooser Verena Lily, von Hefenhofen, in Zürich	Griechisch und Latein
Daum-Habegger Janine, von Zürich, in Stäfa	Französisch und Deutsch
Eschenmoser Karl, von Balgach, in Mörschwil	Geschichte und Deutsch
Fasnacht Eva, von Bern, in Zürich	Biologie
Fischer Klaus, von Gettnau und Triengen, in Reinach	Geschichte und Deutsch

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer:
Freudenreich Wolfgang, von BRD, in Zürich	Physik
Fricker André, von Rupperswil und Schinznach Bad, in Lenzburg	Französisch und Englisch
Gäumann Heinz, von Häutlingen, in Greifensee	Englisch und Französisch
Gerber Ulrich, von Oberthal, in Kilchberg	Chemie und Physik
Gubser Lorenz, von Quarten, in Unterterzen	Geographie
Hess Robert, von Turbenthal, in Zürich	Chemie
Kamber Bruno, von Balsthal, in Balsthal	Chemie
Kaufmann Andrea, von Basel, in Basel	Deutsch und Philosophie
Kirchberger-Gysel Esther, von Degersheim, in Zürich	Englisch und Deutsch
Lehmann Reinhard, von BRD, in Wasterkingen	Mathematik
Liechti Rita, von Murten, in Zürich	Mathematik
Loretz Niklaus, von Solothurn und Vals, in Zürich	Deutsch und Geschichte
Meier Pirmin, von Würenlingen, in Oberehrendingen	Deutsch und Geschichte
Meili Dorothee, von Embrach, in Zürich	Deutsch und Theologie
Müller Peter, von Rümlang, in Adliswil	Chemie
Scalabrin Klaus-Peter, von Romanshorn, in Siblingen	Englisch und Deutsch
Schärer Margrit, von Zürich, in Zürich	Deutsch und Philosophie
Sigg Hans, von Winterthur, in Dorf	Biologie und Chemie
Stravs Kristin, von Zürich, in Zürich	Deutsch und Französisch
Staub Peter, von Gossau, in Zürich	Geschichte und Englisch
Wartmann Hans, von Bäretswil, in Zug	Englisch und Deutsch
Weber Paul, von Täuffelen, in Zürich	Deutsch und Philosophie
Weglin Kurt, von St. Gallen, in Herrliberg	Mathematik
Wirth Peter,	Mathematik

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
von Waltenswil, in Zürich	
Wolf Andreas, von Bäretswil und Wetzikon, in Küsnacht	Englisch und Geschichte
Wottreng Stefan, von Uitikon, in Zürich	Geographie
Ziegler-Hagger Janine, von Waldkirch und Gaiserwald, in Küsnacht	Englisch und Deutsch
Zobl-Walt Evelyne, von Rüschlikon, in Rüschlikon	Mathematik

Diplomkommission für das höhere Lehramt
Der Präsident: Prof. Dr. H. U. Voser

Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen

(Typus A, B, C, D und E)

Die ordentlichen Herbstprüfungen 1978 (nach dem neuen Reglement vom 3. Juni 1975) werden vom 21. August bis 31. August 1978 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben spätestens bis *10. Juli 1978* schriftlich bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die *Anmeldungen* sollen enthalten:

1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welchen Maturitätstypus und welche Prüfungen er zu bestehen wünscht;
2. einen ausführlichen und persönlich gehaltenen schriftlichen Lebenslauf (mit Angabe der Studienabsichten);
3. vollständige und genaue Zeugnisse der auf der *Mittelschulstufe* besuchten Lehranstalten (Nachweis, dass § 10 des Reglementes für die kantonalen Maturitätsprüfungen der Zulassung nicht im Wege steht);
4. ein Leumundszeugnis oder Auszug aus dem Zentralstrafregister (für Kandidaten, die schon an der Universität Zürich immatrikuliert sind und sich nur für Ergänzungsprüfungen anmelden, nicht erforderlich);
5. die Quittung über die einbezahlten Gebühren (einzuzahlen auf der Kasse der Universität Zürich, Künstlergasse 17, 8001 Zürich, Postcheckkonto 80-643, mit dem Vermerk «Maturitätsprüfungsgebühr»).

Kandidaten, welche die erste Teilprüfung im Frühjahr 1978 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis oder Auszug aus dem Zentralstrafregister mehr einreichen.

Für die Maturität Typus C wurde Physik als schriftliches Fach durch das Los bestimmt (§ 12 des Reglementes).

Der Präsident Zürcher Kantonale Maturitätskommission
Prof. Dr. M. Viscontini

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1978/79** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A 5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1977/78 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. **Ausschreibungsmodus**
   - — Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
   - — Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. **Teilnehmerkreis**
   - — In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
   - — Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. **Anmeldeverfahren**
   - — Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
   - — Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
   - — Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung, ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

— Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
— Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

4. Verbindlichkeit

— Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrages. Dieser ist zu leisten bzw. ververfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

— Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

— Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

7. Anregungen und Kritik

— Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Frau Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern (01 / 784 12 44)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Frau Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4, 8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Frau Esther Wunderli, Postfach, Friesenberg, 8045 Zürich (01 / 33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11, 8047 Zürich (01 / 52 19 11)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg (01 / 63 96 50)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich (01 / 28 28 15)
Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft	Frau Dr. Beatrice Biland-Zimmermann, Rechtsanwältin, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich (01 / 26 40 23)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Frau Verena Künzler-Füglistaler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich (01 / 33 84 89)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Frau Anikó Drozdy, Am Kirchweg, 8966 Oberwil bei Bremgarten (057 / 5 39 95)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 60 05 08)
	Laufendes Kurswesen: Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg (052 / 45 15 49)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Frau Agnes Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich (01 / 44 67 90)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Geschäftsstelle:	Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

26 Interkantonale Schultagung Zürich—Basel

Für Sekundarlehrer beider Richtungen

Leitung: Hans Wachter, SL, Wallisellen

Programm:

— vormittags Schulbesuche in den Realschulen Basel und Riehen
— gemeinsames Mittagessen mit den Basler Kollegen
— nachmittags Exkursionen unter kundiger Führung:
— Betriebsbesichtigung Chemische Industrie
— Kunstmuseum
— Altstadt
— Zoo
— Goetheanum Dornach
— Rheinhafen
— Grenzwanderung

Datum: Donnerstag, 31. August 1978

Anmeldeschluss: **19. August 1978**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmer- und Gemeindebeitrag werden später festgesetzt
2. Wir empfehlen, für diese Tagung einen der beiden offiziellen Schulbesuchstage zu verwenden
3. Anmeldungen bitte mit dem Anmeldeformular, das dem Mitteilungsblatt SKZ 3/78 beiliegt

---

Pestalozzianum Zürich, Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

27 Der Uebergang ins Schulleben als Ausgangspunkt der Zusammenarbeit zwischen Kindergarten/Schule und Elternhaus

Für Kindergärtnerinnen und Unterstufenlehrer(innen)

Leitung: Dr. phil. Roland Fricker, Mitarbeiter in verschiedenen Projekten der Zusammenarbeit von Schule und Familie, Barbara Huber-Cavegn, Kindergärtnerin, dipl. Erwachsenenbildnerin

Viele erkennen die Zusammenarbeit zwischen Kindergärtnerinnen, Lehrern und Eltern als dringende Aufgabe, besonders bei der Einschulung der Kinder. Es geht darum, die Uebertrittsproblematik für das Kind gemeinsam zu bewältigen
Wie gehe ich als Kindergärtnerin oder als Lehrer(in) mit den Eltern um?
Welche Möglichkeiten bieten sich, gemeinsam mit den Eltern dem Kind einen guten Schulstart zu ermöglichen?
Wir arbeiten mit verschiedenen neueren Methoden der Erwachsenenbildung, die davon ausgehen, dass die Teilnehmer gewillt sind, selbst aktiv zu werden

Ziele und Inhalt: Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen lernen die gegenseitigen Erwartungen kennen — Verschiedene Formen und Methoden der Elternarbeit sollen erarbeitet werden — Es soll die Möglichkeit bestehen, Veranstaltungen zu planen und in der eigenen Praxis durchzuführen — Der Kurs strebt eine direkte Praxishilfe an. Anwendungen im eigenen Berufsfeld «zuhause» sollen in der Kursgruppe beratend begleitet werden

Ort: Zürich
Dauer: 1 Wochenende und 7 Donnerstagabende
Zeit: 23./24. September 1978 (Wochenende) und
26. Oktober, 2., 9., 16., 23., 30. November und 7. Dezember 1978,
je von 17.30—20.30 Uhr

Anmeldeschluss: **30. Juni 1978**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

Mathematik-Kurse für Reallehrer

126 **Grundkurs (Wochenkurs)**

Ziel: Entgegen der ersten Ausschreibung wird nicht nur in die Arbeit mit den Ergänzungsblättern «Ausblicke in die Mathematik» eingeführt, sondern auch in das neue Lehrmittel «Mathematik für Realschulen, 1. Klasse», welches im April 1978 in einer ersten Versuchsausgabe erschienen ist.

Leitung: Autorenteam des neuen Mathematik-Lehrmittels
Ort: Zürich
Datum: 21.—26. August 1978
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Regelung der Stellvertretung auf privater Basis.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1978**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

172 **Versuchsreihen mit Elektro-Baukasten (Lehrgeräte)**

Für Lehrkräfte der Oberstufe

Leitung: Hugo Guyer, Reallehrer, Zürich

Inhalt: Experimente zu den Stoffgebieten Magnetismus und Elektrizitätslehre unter Verwendung des Elektro-Baukastens (siehe Kurs «Elektro-Baukasten»). Einführung in die 10 Versuchsreihen (Lehrerheft) und die Schüler-Arbeitshefte. Es können auch Kolleginnen und Kollegen teilnehmen, die noch keinen eigenen Baukasten besitzen

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B
Dauer: 3 Mittwochnachmittage
Zeit: 23. August, 6. und 20. September 1978, je von 14.00—18.00 Uhr

Gemeindebeitrag: ca. Fr. 80.—

Zur Beachtung:
1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch einige Plätze frei
2. Anmeldungen sind bis zum 13. August 1978 zu richten an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

---

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

183 Urgeschichtliches Werken

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Fritz Hürlimann, Lehrbeauftragter am Oberseminar, Rüti

Inhalt: Verarbeiten von Stein, Lehm, Knochen, Horn usw. zu urgeschichtlichen Werkzeugen, Waffen, Gegenständen, Schmuckstücken usw. Arbeiten zu den Themen: Wohnen, Kleidung, Nahrung, Feuer und Licht, Gestalten, Zeichnung und Schrift, Kulturfolgen, Exkursionen, Arbeit im Museum

Ort: Winterthur, Schulhaus Hohfurri
Dauer: 4 Tage
Zeit: 9.—12. Oktober 1978

Gemeindebeitrag: ca. Fr. 100.—

Zur Beachtung:
1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch einige Plätze frei
2. Anmeldungen sind bis zum 20. Dezember 1978 zu richten an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

---

Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen und
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

333 Wirtschaft: Grundbegriffe und aktuelle Probleme
(Fortsetzungskurs von 1977)

Für Hauswirtschaftslehrerinnen und Interessierte

Leitung: Bernhard Huwiler, dipl. Kaufmann, Fachlehrer KVZ

Ziel: Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, das wirtschaftliche Geschehen besser zu verstehen und zu erklären. Lektionsgestaltung

Inhalt: Geld und Währung, Konjunktur, Beschäftigung, Aussenwirtschaft und wirtschaftliche Integration und deren Folgen, Wirtschaftspolitik Methodik, Didaktik, Medienkunde, Probelektionen

Ort: Zürich

333 a Dauer: 5 Montagabende: 21., 28. August, 4., 11. und 18. September 1978
333 b 5 Donnerstagabende: 24., 31. August, 7., 14. und 21. September 1978
Zeit: 18.30—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. Juni 1978**

Anmeldungen an: Agnes Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

363 Frivolité

Für Handarbeitslehrerinnen und andere interessierte Lehrkräfte

Inhalt: Einführung in die Technik, Herstellen einfacher Spitzen

Leitung: Maria Kuhn-Gretener, Handarbeitslehrerin, Zug

Ort: Horgen
Dauer: 7 Mittwochnachmittage à 3 Stunden
Zeit: 16., 23., 30. August, 6., 13., 20. und 27. September 1978, je von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **10. Juli 1978**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl: 10—12 Personen
2. Kosten: Ca. Fr. 160.— pro Teilnehmer
3. Hausaufgaben: Da man sich in dieser Technik durch Ueben eine gewisse Fertigkeit aneignen kann, wäre es von Vorteil, wenn Sie über etwas Zeit dazu verfügen könnten
4. Anmeldungen an: Vreni Künzler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

378 Webereien auf einfachen Geräten

Für Handarbeitslehrerinnen und andere interessierte Lehrkräfte

Inhalt: Web-Improvisationen auf selbstgemachten oder gefundenen Holz- und Metallrahmen jeder Art. Individuelles Arbeiten an figürlichen und abstrakten Entwürfen für Gobelin- und Kelimteppiche. Durch dieses Wirken soll genügend Sicherheit erworben werden, die es ermöglicht, kreativer und erfinderischer zu werden und den Unterricht in diesem Sinne zu bereichern

Leitung: Maya Zürcher, freischaffende Künstlerin, Zürich/Paris

Ort: Schwellbrunn AR

Dauer: 4 Wochenenden à 12 Arbeitsstunden

Zeit: 9./10., 16./17. September, 30. September/1. Oktober 1978, und ein noch gemeinsam zu bestimmendes Wochenende im Januar 1979

Anmeldeschluss: **10. Juli 1978**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl: 8—10 Personen
2. Kosten: Ca. Fr. 420.— pro Person (Unterkunft, Verpflegung und ein Teil des Materials inbegriffen). Die Kosten werden zu je einem Drittel von Kanton, Gemeinde und Kursteilnehmer übernommen
3. Unterkunft: In einfachen Zweierzimmern. Eine beschränkte Anzahl Angehörige von Kursteilnehmern könnten im betreffenden Haus noch untergebracht werden, zu ca. Fr. 10.— pro Uebernachtung und nur bei telefonischer Voranmeldung mindestens 10 Tage vor dem Termin (Tel. 01 / 33 84 89)
4. Verpflegung: Die Mahlzeiten werden gemeinsam zubereitet
5. Transport: Mit Privatwagen. Bitte auf der Anmeldekarte vermerken, wer über ein Fahrzeug verfügen kann
6. Anmeldungen bitte frühzeitig einsenden. Definitiv in den Kurs aufgenommen sind nur jene Angemeldeten, welche uns den persönlichen Kurskostenanteil von Fr. 140.— überwiesen haben. Ein Einzahlungsschein wird Ihnen unverzüglich nach dem Eintreffen der Anmeldung zugestellt. Anmeldungen einsenden an: Vreni Künzler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

---

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

418 c Fotolaborarbeiten

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Friedrich Keller, SL, Wallisellen

Inhalt: Einführung in die Grundtechniken der Arbeit im Schwarzweisslabor: Negativentwicklung, Fotogramme, Streifenkopien, Vergrösserungen bis 30×40 cm, Ausflecken und Aufziehen von Fotografien. — Materialkunde — Einrichtung eines Schul-Fotolabors — Ziele und Inhalte von Fotolaborkursen in der Mittel- und Oberstufe

Ort: Wallisellen, Sekundarschulhaus Bürgli
Dauer: 2 Tage
Zeit: 11. und 12. Oktober 1978

Gemeindebeitrag: ca. Fr. 90.—

Zur Beachtung:
1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
2. Anmeldungen sind bis zum 20. September 1978 zu richten an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

---

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

419 Patchwork — Eine praktische Auseinandersetzung mit Farben

Inhalt: Erarbeiten einiger Grundbegriffe der Farbenlehre mit direkter Anwendung im Patchwork. Spielen mit Farben und Formen. Erlernen verschiedener Patchwork-Technik. Entwürfe für grössere Arbeiten (Kleider, Decken usw.)

Leitung: Regina Mätzler, Primar- und Werklehrerin, Zürich

Ort: Schlieren
Dauer: 8 Mittwochabende à 3 Stunden
Zeit: 16., 23., 30. August, 6., 13., 20., 27. September und 5. Oktober 1978, je von 13.30—16.30 Uhr

Anmeldeschluss: **5. Juli 1978**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl: 12—14 Personen
2. Kosten: Ca. Fr. 180.— pro Person
3. Anmeldung an: Vreni Künzler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

---

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

420 Bildteppiche (Fortsetzungskurs)

Nur für Absolventinnen eines Kurses bei Frau M. Roelli

Leitung: Margrit Roelli-Hubacher, Teppichkünstlerin, Zürich

Ort: Zürich
Dauer: 6 Montagabende à 4 Stunden
Zeit: 23., 30. Oktober, 6., 13., 20. und 27. November 1978, je von 18.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. September 1978**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 10—12 Personen
2. Kosten: Ca. Fr. 210.— pro Person (Material wird jeder Teilnehmerin nach dem effektiven Verbrauch berechnet.) Die Kosten werden zu je einem Drittel von Kanton, Gemeinde und Kursteilnehmern übernommen
3. Hausaufgaben: Ungefähr im selben Rahmen wie in den Anfängerkursen
4. Anmeldungen an: Vreni Künzler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

---

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

435 Turnen im Kindergarten: Möglichkeiten in der Turnhalle

Leitung: Christine Korner-Dübendorfer, TL, Zumikon
Ort: Zürich-Riesbach, Turnhalle Kantonsschule
Zeit: 4 Mittwochabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 6., 13., 20. und 27. September 1978
Anmeldeschluss: **18. August 1978**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

436 Turnen auf der Unterstufe: Aus dem neuen Lehrmittel 1.—4. Schuljahr

Teilnehmer: Lehrkräfte, die auf der Unterstufe Turnunterricht erteilen
Leitung: noch nicht definitiv bestimmt, genaue Ausschreibung erfolgt im
Ort: Schulblatt Nr. 7/8
Dauer: (4 Abende im September)
Anmeldeschluss: **18. August 1978**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

437 Volkstanz: Internationale Tänze

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Stufen
Leitung: Francis Feybli, Heimerzieher, Russikon
Ort: Pfäffikon ZH, Turnhalle Mettlen
Dauer: 5 Freitagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 1., 8., 15., 22. und 29. September 1978
Anmeldeschluss: **18. August 1978**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

438 Basketball: Einführung auf der Mittelstufe

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Erich Stettler und Hans Betschart
Programm: Vertiefung der im Einführungskurs kennengelernten Technik und Methodik; Steigerung der persönlichen Spielfertigkeit
Ort: Oberengstringen, Turnhalle Brunnenwies
Dauer: 4 Mittwochnachmittage, je von 16.00—18.00 Uhr
Daten: 6., 13., 20. und 27. September 1978
Anmeldeschluss: **18. August 1978**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

439 Judo: Möglichkeiten für die Schule (Einführung)

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Stufen, Anfänger und Fortgeschrittene
(Wer bereits Judo gemacht hat, bitte Judograd angeben!)

Leitung: Bozo Vuckovic, TL, Unterengstringen

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen Oberseminar

Dauer: 4 Dienstagabende, je von 19.00—20.30 Uhr

Daten: 5., 12., 19. und 26. September 1978

Anmeldeschluss: **18. August 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

Heilpädagogische Tagung vom 25. Oktober 1978

Wir freuen uns, unsere Mitglieder und weitere Interessenten zum Besuch des Heimes für geistig schwer Behinderte, *Wagerenhof,* in Uster einzuladen. Es sind Kurzreferate (Herr R. Karrer und Herr Prof. Dr. Siegenthaler), Aussprachen und Führungen vorgesehen.

Dauer der Tagung: 9.15 bis ca. 15.00 Uhr.

Kosten: Fr. 20.— für gemeinsames Mittagessen/Tagungsbeitrag.

Anmeldung: bis 16. September 1978 durch Einzahlung des Tagungsbeitrages auf PC-Konto 84-2048, KSL Winterthur.

Alle Mitglieder der KSL erhalten nach den Sommerferien eine spezielle Einladung mit Einzahlungsschein.

Tagungsleiter: Gerhard Zimmerli, Stapfeten 2, 8344 Adetswil, Telefon 01 / 939 13 59.

Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Schulpflegen, die Lehrer für den Besuch der Tagung der KSL zu beurlauben.

Werk- und Erfahrungswoche mit Bewegung und Ausdruckstanz

10. bis 15. Juli 1978

Hauptkurs:
Körpergefühl und Körpertechnik — Ausdruck als dynamisch/rhythmischer Bewegungsfaktor — Wahrnehmung von Raum und Form im Tanz

Wahlfächer:
Einführung in die Choreographie — Gruppen-Improvisation und -Komposition — Maskenbilden und -tanzen — Stimmlaut/Klang/Bewegung

Ort:
Turnhallen «Hohe Promenade», Zürich

Kursgeld:
Fr. 220.— (Studierende Ermässigung)

Auskunft und Anmeldung:
Zentrum für Tanz, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01 / 202 91 33 (Herr C. Perrottet)

Erfahrungs- und Studienkurs für schöpferische Körpererziehung

(nach dem «Modern Educational Dance» Rudolf von Labans)

6 Mittwochnachmittage: vom 25. Oktober bis 29. November 1978

Körperbewusstsein und Bewegungstechnik — Gruppenarbeit — Tanzerfahrung — Lehrversuche — fachübergreifende Experimente (z. B. Zeichnen, Malen)

Kursleitung:
Claude Perrottet, Art of Movement Studio Certificate

Kursort:
Schulhaus Gabler, Zürich-Enge
Kursgeld:
Fr. 170.— (Studierende Ermässigung)
Auskunft und Anmeldung:
Zentrum für Tanz, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01 / 202 91 33 (Herr C. Perrottet)

Schweizerischer Turnlehrerverein, Technische Kommission

Kursausschreibung Herbst 1978

Nr. 70
Eishockey in der Schule
9. bis 14. Oktober, Kurssprache: deutsch (französisch); Lyss
Schlittschuhläuferische, technische, taktische und theoretische Grundlagen sollen so vermittelt werden, dass mit Schülern der Oberstufe Eishockey gespielt werden kann. Der Besuch des Kurses setzt gute körperliche Leistungsfähigkeit voraus.

Nr. 71
Orientierungslauf, J+S-Leiterkurs 1 und 2 sowie J+S-FK
9. bis 14. Oktober, Kurssprache: deutsch (französisch); Lyss
Teilnehmer, die an J+S nicht interessiert sind, werden ebenfalls berücksichtigt, sofern genügend Plätze vorhanden sind. Bitte auf der Anmeldekarte genau vermerken, was gewünscht wird: 71/0=kein J+S, 71/1=LK1, 71/2=LK2, 71/F=FK1, 2, 3.

Nr. 72
Schwimmen in Schulschwimmbecken, Arbeit mit neuem Lehrmittel, Bd. 4, J+S-FK
18. bis 21. Oktober, Kurssprache: deutsch; Neuhausen
Der Kurs zeigt die Unterrichtsweise in Schulschwimmbecken auf und fördert die persönliche Schwimmfertigkeit der Teilnehmer. Die Arbeit richtet sich nach dem neuerschienenen Lehrmittel «Schwimmen», Bd. 4. Für teilnehmende J+S-Leiter gilt der Kurs als J+S-FK, für Schwimminstruktoren als SI-WK.

Nr. 73
Schwimmen in Schulschwimmbecken, Arbeit mit neuem Lehrmittel, Bd. 4, J+S-FK
9. bis 12. Oktober, Kurssprache: deutsch; Balsthal
Kurs mit gleichem Aufgabenbereich wie Kurs 72

Nr. 74
Kunstschwimmen, gilt als J+S-FK sowie SI-WK
9. bis 14. Oktober, Kurssprache: deutsch/französisch; Fiesch
Behandlung der Grundlagen des Kunstschwimmens. Kunst- und Musikschwimmen als Ergänzung zum Normalschwimmunterricht, evtl. als Fach im freiwilligen Schulsport. Praxis und Theorie Test 1—3 Kunstschwimmen. Es werden Anregungen vermittelt, wie im Schwimmen Wassergefühl, Konzentrationsfähigkeit und Körperbeherrschung geschult werden. Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Schwimmverband durchgeführt.

Nr. 75
Geräteturnen, Kn und Mä / Arbeit mit neuem Lehrmittel Geräteturnen, gilt als J+S-FK
10. bis 14. Oktober, Kurssprache: deutsch/französisch; Kreuzlingen

Das Schwergewicht liegt im Aufbau von Fertigkeiten, Variationsmöglichkeiten und Kombinationen an einem oder mehreren Geräten. Der Kurs bietet eine Weiterbildung im persönlichen Können und in der methodisch-didaktischen Gestaltung des Unterrichts.

Nr. 76
Polysportiver Kurs mit Schwerpunkt Gymnastik / Geräte für Primar- und Sekundar-Lehrkräfte
2. bis 5. Oktober, Kurssprache: deutsch; Beromünster LU

Bewegungsverwandtschaften und Querverbindungen der beiden Gebiete. Bewegungsbegleitung und Einführung Kunstschwimmen. Zum Ausgleich Spiel, Volkstanz, Tennis.

Nr. 77
Elementarer Tanz mit Frau Graziela Padilla von der Sporthochschule Köln
9. bis 14. Oktober, Kurssprache: deutsch/französisch; St. Moritz
Technische Basisarbeit, rhythmische Bewegungsbildung und Improvisation. Einführung ins Bergwandern oder Klettern (mit Bergführer).

Bemerkungen:
a) Der Kurs ist für dipl. Turn- und Sportlehrer bestimmt. Nichtfachleute können nur aufgenommen werden, sofern sie eine Weiterbildung in Gymnastik/Tanz nachweisen können (auf Anmeldekarte vermerken!).
b) Die Teilnehmer haben an die Kursleiterkosten ca. Fr. 100.— zu bezahlen.

Nr. 78/1
Bewegungserziehung im Vorschulalter, 11. bis 14. Oktober, Kurssprache: deutsch/französisch; Meggen LU

Nr. 78/2
Schwimmen im Vorschulalter, 12./13. bis 14. Oktober; Kurssprache: deutsch/französisch; Meggen LU

Bedeutung der Bewegungserziehung und des Schwimmens im Bildungsbereich des Kindergartens. In praktischer Arbeit und mit didaktischen Grundlagen werden die verschiedenen Bildungsbereiche, die Zielvorstellungen sowie die prophylaktischen Grundlagen (Bewegungs- und Verhaltensstörungen) der Bewegungserziehung und des Schwimmens im Kindergarten angesprochen.

Praktische und theoretische Orientierungshilfen zu einem zielgerichteten Bewegungs- und Schwimmunterricht im Vorschulalter.

Die Kurse richten sich an Kindergärtnerinnen wie auch an Methodik- und Turnlehrer an Kindergärtnerinnen-Seminarien sowie an die Lehrkräfte der Unterstufe, die sich über die Arbeit im Vorschulalter orientieren wollen.

Bitte auf der Anmeldung vermerken, ob 78/1 (beinhaltet Bewegungserziehung *und* Schwimmen) oder 78/2 (*nur* Schwimmen) gewünscht wird.

Nr. 79
Freiwilliger Schulsport — Polysportiver Kurs
9. bis 13. Oktober, Kurssprache: deutsch/französisch; Murten
Theorien über den Freiwilligen Schulsport. In der Praxis kommen verschiedene Wassersportarten, dazu Gymnastik/Tanz, Landhockey, Spiele, OL und Judo zur Behandlung.

Die Teilnehmer benötigen für die einzelnen Sportarten keine besondere Vorbildung. Es ist zu beachten, dass der Kurs nicht im Sinne eines Neigungskurses organisiert wird: *alle* Sportarten gelten für *alle* Teilnehmer!

Nr. 80
Polysportiver Kurs: Volley/Basket/OL/Schwimmen
2. bis 6. Oktober, Kurssprache: deutsch/französisch; Hitzkirch
Der Kurs will allen Lehrkräften Gelegenheit zum persönlichen Training bieten. Schwerpunkte des Trainings können bei Kursbeginn mit dem Hauptleiter besprochen werden.

Meldefrist für alle Kurse: 31. August 1978

Bemerkungen:

1. Die Kurse sind bestimmt für die Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen (eingeschlossen Lehrer an Berufsschulen).
2. Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen können ebenfalls aufgenommen werden, sofern sie Sportunterricht erteilen.
3. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, Bezirks-, Sekundar- und Reallehrerpatentes werden zugelassen, sofern genügend Plätze vorhanden sind.
4. Die Teilnehmerzahl ist für alle Kurse limitiert. Alle Angemeldeten erhalten bis zum 15. September Bericht, ob ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann.
5. Den Teilnehmern der Kurse kann keine Entschädigung der Reisekosten ausbezahlt werden. Es werden Fr. 15.— pro Kurstag und Fr. 15.— pro Uebernachtung ausgerichtet. Hotelkosten sowie Bahnspesen gehen zu Lasten der Teilnehmer.
6. Verspätete oder unvollständige Anmeldungen (z. B. ohne Bestätigung der Schulbehörde) können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen: nur mit der roten (oder blauen) offiziellen STLV-Anmeldekarte an Hansjörg Würmli, Präsident der TK/STLV, Schlatterstrasse 18, 9010 St. Gallen.

Anmeldekarten können bei dem Kantonalpräsidenten, Dr. Walter Schärer, Neuwiesenstrasse 33, 8706 Meilen, oder beim Unterzeichneten bezogen werden.

STLV/TK-Präsident: Hansjörg Würmli

Ausstellung

2. Internationale Triennale der Photographie unter dem Patronat von Kanton und Stadt Freiburg

17. Juni bis 22. Oktober 1978
im Musée d'art et d'histoire, Freiburg

Eintrittspreis Fr. 5.—, für Schüler Fr. 1.10

Der Konservator des Museums steht für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Offene Lehrstellen

Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Für das Wintersemester 1978/79 sind am Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich 10 Wochenstunden

Methodik und Didaktik des Nähens (Mittelstufe / 1. Oberstufe der Volksschule)

als Vikariat zu besetzen.
Interessentinnen für diese Aufgabe werden gebeten, sich mit der Seminardirektion in Verbindung zu setzen. Wir geben gerne Auskunft über Anforderungen, Anstellungsbedingungen und Besoldungsansatz.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungsschule Zürich

Wir suchen auf Ende Oktober 1978

Hauswirtschaftslehrerin

für unser Mädchenfortbildungsjahr (10. Schuljahr), ca. 6 bis 9 Wochenstunden.
Ueber die Anstellungsbedingungen erteilt Ihnen gerne Auskunft die Schulleiterin Frau I. Kräutli, Telefon 01 / 32 67 81.
Haushaltungsschule Zürich, Zeltweg 21a, 8032 Zürich

Schulverwaltung Winterthur

Auf Beginn des Wintersemesters 1978/79 (23. Oktober 1978) suchen wir eine

Logopädin

mit Berufserfahrung. Es handelt sich um ein volles Pensum für ambulante Sprachheilbehandlung von Kindergarten- und Schulkindern mit dem Schwergewicht auf der Behandlung von schulpflichtigen Kindern. Der Unterricht hat in mehreren Schulhäusern der Stadt Winterthur zu erfolgen. Erwünscht, aber nicht Bedingung, ist die Berechtigung für Abklärungen im Auftrage der Invalidenversicherung.
Nähere Auskünfte über die Anstellungsbedingungen erteilen gerne der Vorsteher der Sprachheilkurse, Herr W. Hoppler, Telefon 052 / 23 74 84 (12.45—13.15 Uhr oder abends), oder der Schulamtssekretär, Herr E. Roth, Telefon 052 / 84 55 13 (Bürozeit). Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Vorsteher der Schulverwaltung, Herrn Stadtrat F. Schiegg, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur.

Schulverwaltung Winterthur

Schulverwaltung Winterthur
Michaelschule — Heilpädagogische Sonderschule

Auf den 14. August 1978 (Schulbeginn nach den Sommerferien) oder auf den 23. Oktober 1978 (Beginn des Wintersemesters 1978/79) suchen wir

1 Lehrkraft für die Oberstufe

zur Führung einer Gruppe schul- und praktisch bildungsfähiger Kinder. Voraussetzung sind Unterrichtserfahrung und Praxis mit behinderten Kindern.
Anthroposophische Methode. Ausbildung auf anthroposophischer Grundlage erwünscht, aber nicht Bedingung.
Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Vorsteher der Schulverwaltung, Stadtrat F. Schiegg, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur. Nähere Auskunft erteilt gerne die Schulleiterin, Telefon 052 / 23 52 16.

Die Schulverwaltung

Oberstufenschulpflege Bonstetten

Auf Herbst 1978, evtl. Frühjahr 1979, ist an unserer Oberstufe folgende Stelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Der Oberstufenschulkreis Bonstetten umfasst die drei aufstrebenden Aemtler-Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil (mit ländlichem Charakter und trotzdem nahe der Stadt Zürich gelegen).
Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit Herrn Dr. F. Wendler, Sekundarlehrer, Züriweg, 8906 Bonstetten, Telefon 01 / 700 03 04, in Verbindung zu setzen, oder ihre Anmeldung, versehen mit den üblichen Unterlagen, direkt an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege einzureichen: Herrn Th. Zingg, Breitenacher 25, 8906 Bonstetten, Telefon 01 / 700 35 51.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Schönenberg

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. P. Lips, Zweierhof, 8821 Schönenberg, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Stäfa

In unserer Gemeinde ist ab 14. August oder spätestens 23. Oktober 1978

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

zu besetzen. Eine kollegiale Lehrerschaft, aufgeschlossene Behörden und neuzeitlich eingerichtete Schulanlagen erleichtern Ihre anspruchsvolle Tätigkeit. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind direkt an unseren Schulpräsidenten, Herrn Silvan Borer, Geimoosstrasse 21, 8712 Stäfa, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Auf 14. August, evtl. Herbst 1978, ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle der Sekundarschule (phil. I)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.
Bewerberinnen oder Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflegepräsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon (Telefon privat 01 / 97 64 17, Praxis 01 / 77 23 33), zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fischenthal

Auf Schulbeginn nach den Herbstferien (23. Oktober 1978) oder auf das Frühjahr 1979, ist in unserer Schulgemeinde neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Gesamtschule Hörnli (1. bis 6. Klasse)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.
Eine preisgünstige Schulhauswohnung steht Ihnen abseits vom grossen Strassenverkehr in ruhiger Gegend zur Verfügung. Bewerber(innen) — verheiratete mit schulpflichtigen Kindern erhalten den Vorzug —, welche Freude hätten, in unserer schönen Landgemeinde zu unterrichten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an: Herrn Walter Zollinger, Präsident der Schulpflege, Boden, 8496 Steg-Tösstal (Telefon 055 / 96 12 13).

Die Schulpflege

Primarschule Marthalen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an der Primarschule Marthalen

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

durch einen wählbaren Lehrer definitiv zu besetzen. Wir stellen uns eine Lehrkraft vor, die schon einige Jahre Praxis ausweisen kann.
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Hans Wohlwend, 8460 Marthalen, zu senden.

Die Primarschulpflege

Primarschule Niederglatt

An unserer Schule ist — mit Stellenantritt 14. August 1978 —

1 Lehrstelle an der Handarbeitsschule

als Verweserin neu zu besetzen.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 15. Juni 1978 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Kühn, Gässliweg 5, 8172 Niederglatt, Telefon 01 / 850 15 70, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Mitte August 1978 sind an unserer Primarschule

zwei Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen.
Bewerberinnen oder Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Meier, Dällikerstrasse 62, zu richten (Telefon 01 / 840 42 54 oder Schulbüro 01 / 840 13 50).

Die Primarschulpflege